

Herbst/Winter 2024

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

# NEWSLETTER

PRO SENECTUTE  
**Förderverein**  
Emmental-Oberaargau

Grusswort

## Brücken zwischen Generationen

Ein erlebnisreiches (und nicht ganz anstrengungsloses) Wochenende liegt hinter uns: eine unserer Töchter feierte bei uns zu Hause Geburtstag.

Das Haus füllte sich: meine Mutter, alle unsere drei Kinder und deren drei Kinder: vier Generationen feierten zusammen. Meine Mutter beantwortete Tausend «Warum»-Fragen eines Urgrosskindes, meine Frau kochte für alle ein Gemüsecurry, ein Schwiegersohn half mir beim Lösen eines technischen Problems, ich erzählte den Kleinsten Gute-Nacht-Geschichten und die Grosskinder brachten immer wieder die ganze Gesellschaft zum Lachen. Alle trugen mit ihren Stärken zu einem lebendigen Zusammensein bei.

### **Eines der Ziele des Fördervereins ist die Stärkung der Solidarität zwischen den Generationen.**

Ein wichtiges Ziel. Viele scheinen wahrzunehmen, dass die Kluft zwischen den Generationen in unserer bewegten Zeit immer grösser wird. Unterschiedliche Lebenserfahrungen, Wertvorstellungen und technologische Fortschritte tragen dazu bei, dass sich Jung und Alt oft fremd sind. Doch gerade in Zeiten der Veränderung und Unsicherheit ist der Zusammenhalt über die Generationen hinweg wichtiger denn je. So ist also der Brückenbau zwischen den Generationen eine Notwendigkeit für eine funktionierende Gesellschaft. Menschen mit grosser Erfahrung verfügen über ein reiches Wissen und gefragten Ressourcen, die für jüngere Generationen von unschätzbarem Wert sind. Junge Menschen wiederum bringen Energie und neue Ideen. Gemeinsam ist so das Gestalten einer nachhaltigen Welt möglich.



*Thomas Egger*  
Vorstandsmitglied Förderverein  
Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Pro Senectute Kanton Bern

und Förderverein Pro Senectute Emmental-Oberaargau  
Beratungsstelle Langenthal · Bützbergstrasse 19 · 4900 Langenthal · Tel. 062 916 80 90  
fvereineo@be.prosenectute.ch · www.be.prosenectute.ch



### Was trägt der Förderverein zur Stärkung dieser Solidarität bei?

Er fördert und unterstützt die vielschichtigen Beratungsangebote und Dienstleistungen der Pro Senectute Kanton Bern. Ein Beispiel: Das Angebot Mithelfen im Klassenzimmer win3 vereint Generationen in den Schulhäusern. Der regelmässige Kontakt zwischen den Generationen bringt mehr Verständnis für die unterschiedlichen Lebensalter und macht erfahrbar, dass alle Beteiligten voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern können. Freiwillig engagierte ältere Menschen verbringen pro Woche zwischen zwei bis vier Stunden im Klassenzimmer und übernehmen Aufgaben, welche ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechen. Vielseitige Einsatzmöglichkeiten – ohne pädagogische Vorkenntnisse – gibt es auf allen Stufen der Volksschule im Kanton Bern. Unterstützung beim Rechnen und Lesen sind ebenso gefragt wie Erzählungen aus dem eigenen Leben. **Ist das etwas für Sie?**

Er fördert mit finanziellen Beiträgen Projekte im Emmental und Oberaargau. So wurden etwa schon verbindende Elemente zwischen einem Alterszentrum und einem Kinderspielplatz finanziert.

**Kennen Sie ein Projekt oder eine Idee in Ihrer Umgebung, das Generationen verbindet? Machen Sie auf die Möglichkeit der Projektbeiträge aufmerksam: [fvereineo@be.prosenectute.ch](mailto:fvereineo@be.prosenectute.ch)**

**Er hat 1'095 Mitglieder.** Unter anderem Sie. Es liegt an uns allen, mit den uns eigenen Stärken Brücken zwischen den Generationen zu bauen und ein Miteinander zu gestalten, von dem alle profitieren. **Lassen Sie sich bereichern! Gehen sie auf junge Menschen zu! Erzählen Sie! Fragen Sie! Und lassen Sie Menschen aus anderen Generationen auf Sie zukommen!**

Ich selber muss jetzt mit Schreiben aufhören. In der Werkstatt wartet noch ein Spielzeuglastwagen, der geflickt werden sollte. Ich wünsche Ihnen einen achtsamen Blick auf alle Generationen – innerhalb und ausserhalb der eigenen Familie.

Herzliche Grüsse  
Thomas Egger

# AKDDESIET-2020-LIDS-460'000-SUSDÜ-80-JAS-2050-WE-1'100'000-SGBFSW-2050-C-11-DB-80-JOÄS

(Abkürzung für: Alle kennen die demographische Entwicklung, sie ist eine Tatsache, **2020** lebten in der Schweiz **460'000** Seniorinnen und Senioren, die über **80** Jahre alt sind. **2050** werden es **1'100'000** sein. Gemäss Bundesamt für Statistik werden **2050** ca. **11%** der Bevölkerung **80** Jahre oder älter sein.)

**Liebe Mitglieder des Fördervereins Pro Senectute  
Emmental-Oberaargau**

## UJ? (und jetzt?)

Jetzt ist der richtige Moment, Weichen zu stellen. Die Unterstützungsangebote und -leistungen für SeniorInnen werden sukzessive ausgebaut und weiterentwickelt, sodass sie auch in Zukunft selbstbestimmt und in Würde altern und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

## SURW! (schön und richtig wärs!)

Aber weit davon entfernt. Am 12. März 2024 hat zwar der bernische Grossrat die Motion «Altersstrategie 2016 aktualisieren» einstimmig ohne Enthaltungen (!) angenommen, aber die Antwort des Regierungsrates hält unmissverständlich fest: «Sind diese Arbeiten



[zur Gesundheitsstrategie] erst einmal beendet, kann die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern eruieren, in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht, um den Forderungen dieser Motion nachzukommen.»





Also: Kein Bericht, keine Strategie, keine Entscheidungen, keine Massnahmen, kein Ausbau, keine Weiterentwicklung. Also nichts.

Am 4. Juni 2024 hat der Ständerat das Postulat «Überarbeitung und Aktualisierung der nationalen Alterspolitik» angenommen und dem Bundesrat überwiesen.

Also: Ein Bericht und eine Strategie. Also nicht viel und gemäss Parlamentsgesetz hat der Bundesrat nun 2 Jahre Zeit, um den Postulatsbericht zu verfassen.

### **AAUTT?NW! (also abwarten und Tee trinken? No way!)**

Denn: AKDDESIET-2020-LIDS-460'000-SUSDÜ-80-JAS-2050-WE-1'100'000-SGBFSW-2050-C-11-DB-80-JOÄS.

Wir werden...

...Politik machen, aber nicht auf die Politik warten (so viel Tee verträgt niemand!),

...auf unser Fachwissen und unsere Erfahrungen aufbauen,

...wissenschaftliche Grundlagen und Best Practice Beispiele beziehen, und mit unserer neuen PS BE-Strategie die Unterstützungsangebote und -leistungen

für SeniorInnen sukzessive ausbauen und weiterentwickeln, sodass die Seniorinnen und Senioren auch in Zukunft selbstbestimmt und in Würde altern und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Apropos wissenschaftliche Grundlagen, ich empfehle wärmstens die Lektüre der umfassenden und kürzlich erschienenen Studie «Älter werden und Alter in der heutigen Gesellschaft» (Bundesamt für Statistik, Universitäten NE und FR, SAGW und Akademie der Wissenschaften). Darin habe ich u.a. erfahren, dass wir auch in Zukunft auf unsere freiwilligen Mitarbeitenden zählen können, denn die Beteiligung der älteren Bevölkerung nimmt zu!

*Danke für euren Einsatz und ich freue mich, gemeinsam die anstehenden Herausforderungen anzupacken.*

Herzliche Grüsse  
**Julien Neruda**

# 104/38/1

Pro Senectute Kanton Bern blickt auf eine lange Geschichte zurück: Vor 104 Jahren (1920) wurde in Bern der «Verein für das Alter Bern-Stadt» gegründet. Die 38 letzten Jahre hat Marcel Schenk die Institution geprägt – und nun bin ich seit einem Jahr gemeinsam mit der Geschäftsleitung verantwortlich für unsere Geschicke.



2024 – ein neuer Anfang für mich, ein weiteres Jahr in der langen Geschichte von Pro Senectute Kanton Bern. Zwar bin ich schon seit November 2023 mit Marcel Schenk mitgelaufen, aber die Übergabe der Geschäfte und mein Bezug des Eckbüros am 1. Januar markierten den Moment, an dem ich eigenständig durchstarten durfte. Dieses Jahr war für mich geprägt davon, dass ich viel Neues sehen und viele Menschen kennenlernen durfte.

## Insgesamt waren für mich 2024 drei Themen besonders prägend

**1. Together 21, 22, 23, 24... und darüber hinaus:** Ich wachse in die Pro Senectute Kanton Bern, an ihr, und sie auch mit mir. Die Zusammenführung ist zwar drei Jahre her, aber zusammengewachsen sind wir noch nicht komplett – ich hoffe, unser Wir-Gefühl wird noch stärker – denn gemeinsam können wir unser volles Potential ausschöpfen.

**2. Politik, Demografie und Finanzierung:** Berns Altersstrategie schläft den Dornröschenschlaf – obwohl klar ist, dass wir uns das aufgrund der demografischen Entwicklung eigentlich nicht leisten können. Mein grösster Finanzierungswunsch wäre, dass die Subventionen von Bund und Kanton entsprechend der grösser werdenden Gruppe Nutzniessenden angepasst wird – und ich setze mich dafür ein. Allerdings braucht es langen Atem und der Erfolg ist nicht garantiert.

**3. Strategie 2026–2030:** Wohin gehen wir? Eine grosse, spannende Frage! Die Vorbereitung und der Kick-Off des Strategieprozesses hat mich in der zweiten Jahreshälfte in Beschlag genommen. Nun sind wir gut aufgegleist und freue mich auf spannende Inputs, innovative Ansätze und weitreichende Entscheide.

Ihr alle, die Ihr mit ein Stück Pro Senectute Kanton Bern seid und die Geschicke, Kultur und das Wesen der Institution prägt, hilft mir dabei, Pro Senectute Kanton Bern zu verstehen und zu definieren, wohin unser Weg in Zukunft gehen wird. Ich freue mich auf unseren weiteren gemeinsamen Weg.

*Julien Neruda*



## Caregivers Peer-Unterstützung für Verding- und Heimkinder

Ob Verding- oder Heimkinder – Betroffene von fürsorglichen Zwangsmassnahmen haben viel Leid und Unrecht erlebt. Die meisten von ihnen sind heute zwischen 70 und 90 Jahre alt. Sie sind je länger je mehr auf fremde Hilfe angewiesen, sei dies in den eigenen vier Wänden oder in einem Alters- oder Pflegeheim.

Viele befürchten, dass sie im Alter wieder fremdbestimmt werden und mit ihrer speziellen Lebensgeschichte, die oftmals von Missbrauch und Misshandlungen geprägt ist, bei den Behörden sowie in den Alters- und Pflegeheimen wenig Verständnis finden. Um die Situation für Betroffene von fürsorglichen Zwangsmassnahmen zu verbessern, starteten die Guido Fluri Stiftung und Pro Senectute Kanton Bern das Selbsthilfeprojekt «Caregivers». Der Kern ist die Schulung von ehemaligen Verdingkindern im Peeransatz, damit sie andere, verletzte ehemalige Verdingkinder unterstützen können.

Das Projekt beinhaltet folgende Aktivitäten:

- Ausbildung von Betroffenen zu Caregivers
- Einsatz von ausgebildeten Caregivers, Aktivitäten in 2er-Teams
- Einbezug der Angebote von Pro Senectute Kanton Bern
- Vorträge und Beratungen für Alters- und Pflegeheime
- Webseite & andere Kommunikationsmittel

Die Evaluation zeigt, dass das Projekt genutzt wird. Von einer kurzen telefonischen Beratung über eine Weiterweisung an ein bestehendes Regelangebot bis hin zu Begleitungen, die teilweise andauernd sind, ist alles möglich. Das Projekt setzt die Guido Flury Stiftung gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Bern um – mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Justiz.

[www.caregivers.ch](http://www.caregivers.ch)

*Sandra Hofer Sanchez, Teamleiterin  
Gemeinwesenarbeit / kommunale Altersarbeit*

## Integriert versorgt – im Herzen von Biel

Der Bedarf an Gesundheitsdienstleistungen für ältere Menschen mit chronischen Krankheiten steigt stetig. Das Spitalzentrum Biel (SZB) plant daher ein ambulantes Zentrum in der Nähe des Bahnhofs Biel: Das «Maison de la santé».

Mit einer Verlagerung von stationärer zu ambulanter Behandlung sollen im Schweizer Gesundheitswesen Kosten gesenkt werden können. Durch medizinischen Fortschritt und neue Finanzierungsvorgaben wird dieser Trend verstärkt. Im «Maison de la santé» soll ab 2027 auf vier Stockwerken mit insgesamt rund 8000m<sup>2</sup> Fläche eine breite Palette an Dienstleistungen in den medizinischen Bereichen Neurologie, Pneumologie und Geriatrie angeboten werden. Ziel des «Maison de la santé» ist es, die Kundinnen und Kunden von einer allfälligen Diagnosestellung über die Behandlung bis zur Nachsorge umfassend zu betreuen. Damit wird der Zugang zur Gesundheitsversorgung für die Bieler Bevölkerung erleichtert und die Koordination der Versorgung optimiert. Ergänzt wird das medizinische Versorgungsangebot des Spitalzentrums Biel durch Dienstleister wie beispielsweise Pro Senectute Kanton Bern, Spitex und die Lungenliga. Damit wird im «Maison de la santé» auch Gesundheitsförderung, Sozial-



arbeit und Informationsvermittlung Raum haben – ein Schritt in die richtige Richtung.

Wir freuen uns darauf, in rund drei Jahren im «Maison de la santé» einziehen zu können. Mit unserem vielfältigen Angebot können wir dort Hand in Hand mit anderen Dienstleistern dafür sorgen, dass die Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und Würde der älteren Bevölkerung in der Region Biel-Bienne gestärkt und erhalten werden.

*Sven Deck, Bereichsleiter Zentrale Dienste*

# Inklusion und Diversität bei Pro Senectute Kanton Bern

In einer vielfältigen Gesellschaft erkennen wir an, dass auch ältere queere Menschen spezielle Bedürfnisse haben. Das Ziel von Pro Senectute Kanton Bern ist, Hürden abzubauen, damit sich alle Menschen in unseren Angeboten wohlfühlen und Unterstützung und Akzeptanz erfahren.

queerAltern Bern hat im Januar dieses Jahres einen Austausch mit Pro Senectute Kanton Bern initiiert. Ziel war, die Unterstützung älterer queerer Menschen zu fördern und zu sehen, wo unkompliziert Hürden abgebaut und Angebote zugänglicher gemacht werden können. Die zentralen Themen, die Pro Senectute Kanton Bern mit queerAlternBern bearbeitet hat, sind Sensibilisierung, Sichtbarkeit und Vermeidung von Diskriminierung.

Pro Senectute Kanton Bern ist dankbar für den Austausch mit queerAlternBern und sieht es als ihre Aufgabe an, aktiv zur Förderung von Inklusion beizutragen. So entstand bei Pro Senectute Kanton Bern eine Projektgruppe, an der sich nahezu alle Geschäftsfelder beteiligen. Damit wird Diversität und Inklusion effektiv als Querschnittsthema behandelt und in allen Kontexten verankert.

Wir sind weiterhin in der Auseinandersetzung mit diesen Themen und setzen Massnahmen um, die die Bedürfnisse von queeren älteren Menschen besser aufnehmen. Mit diesem Engagement bekennen wir uns dazu, dass wir als moderne, inklusive Organisation funktionieren wollen. Und es ist ein wichtiger Schritt in Richtung Chancengerechtigkeit – nicht nur, aber auch für queere Menschen. Als verlässliche Partnerin in der Seniorenarbeit stellen wir uns den gesellschaftlichen Veränderungen und sind ein Teil davon.

Falls Sie weitere Inputs und Ideen zur Diversität haben, freuen wir uns auf Ihre Nachricht an: [weiterbildung@be.prosenectute.ch](mailto:weiterbildung@be.prosenectute.ch)

Mehr zu queerAlternBern: [www.queeralternbern.ch](http://www.queeralternbern.ch)

*Karin Guggenheim*  
*Leiterin Aus- und Weiterbildung*



Stand 2023

# Pro Senectute Kanton Bern in Zahlen

## Sozialberatung

# 44

Sozialberaterinnen und Sozialberater



# 37'499

Stunden Sozialberatung

# 9'740

Klientinnen und Klienten

## Bildung und Sport



# 52'712

Teilnehmende

# 24'930

Bildungs- und Sportlektionen

# 1'319

Bildungs- und Bewegungskurse

# 1'109

Sportkurse

## Services und Freiwillige

### Administrationsdienst

**4'249** Einsätze,  
**6'308** Stunden



### Steuererklärungen

**4'462** ausgefüllte  
Steuererklärungen

### Reinigungsdienst

**7'627** Einsätze,  
**16'927** Stunden

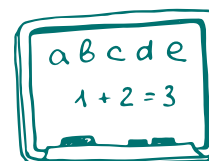
### Besuchsdienst

**1'938** Einsätze,  
**4'329** Stunden



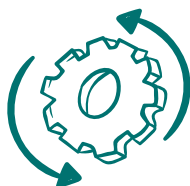
### Win3

**52'614** Stunden



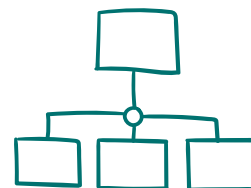
## Gemeinwesenarbeit

# 3

Mandate als  
Altersbeauftragte

# 40

In **40** verschiedenen **Berner Gemeinden** wurden  
Projekte und Altersleitbild-Massnahmen umgesetzt/begleitet,  
die insgesamt **2'334 Arbeitsstunden** ausmachten.





# Schneesport: Auch hier gilt – Probieren geht über Studieren

Sie bewegen sich gerne im Schnee und an der frischen Luft, haben aber schon lange keinen Schneesport mehr gemacht? Langlauf, Schneeschuh-Laufen oder Winterwandern würde Sie reizen?

**Schnuppertag**  
Mittwoch,  
15. Januar 2025  
Anmeldeschluss  
13.12.2024

Am Schneesport-Schnuppertag von Pro Senectute Kanton Bern können Sie diese Aktivitäten unverbindlich ausprobieren. Mit dabei sind unsere erfahrenen Schneesportleitenden, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Durchführungsort Sunnbüel ist ein schneesicheres Hochplateau oberhalb von Kandersteg mit wunderbarer Aussicht. Die Aktivitäten dauern jeweils rund 1½ Stunden und Sie können sich für zwei der drei Aktivitäten anmelden.



Beim **Schneeschuh-Laufen** machen wir eine einfache Tour mit wenig Höhendifferenz. Unsere Leitenden geben Ihnen die wichtigsten Informationen zu Material und Technik, damit Sie auf den Schneeschuhen gut vorankommen.



Beim **Langlauf** gibt's eine kurze Einführung in die klassische Technik oder in die Skating-Technik. Danach können Sie das Gelernte ausprobieren.



Die **geführte Wanderung** glänzt mit wenig Höhendifferenz und viel Charme – geniessen Sie die Arvenwälder und Aussicht auf dem wunderbaren Sunnbüel.

Als Mittagessen können Sie ein Picknick mitbringen oder im Bergrestaurant Sunnbüel einkehren. Für CHF 18.- pro Person gibt es dort ein einfaches Mittagsmenü. Die Durchführung des Schneesport-Schnuppertags wäre ohne die Fördervereine Thun und Umgebung und Frutigland-Niedersimmental nicht möglich – vielen Dank für die Unterstützung.

Weitere Informationen und Anmeldung auf unserer Webseite oder beim Kurssekretariat:

Pro Senectute Kanton Bern  
Kurssekretariat Berner Oberland  
Malerweg 2, 3602 Thun  
Telefon 033 226 70 70  
b+s.oberland@be.prosenectute.ch

**[www.be.prosenectute.ch/de/kurse-und-aktivitaeten/flyer-sport-und-bildungsangebote-und-geselligkeitstreffe](http://www.be.prosenectute.ch/de/kurse-und-aktivitaeten/flyer-sport-und-bildungsangebote-und-geselligkeitstreffe)**

*Renate Niklaus, Koordinatorin Sport*  
*Nathalie Baumgartner, Leiterin Ferien, Ausflüge & Events*



# www.be.prosenectute.ch – dort, wo das Internet nett ist

## Alles neu, macht der... September

Seit dem 2. September 2024 haben wir eine neue Webseite. Unser Ziel war, die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern und die Inhalte zugänglicher und übersichtlicher darzustellen. Dies mit einem modernen, schlichten Erscheinungsbild, das die Vielfalt unserer Beratungs- und Entlastungsangebote sowie Kurse, Aktivitäten und Events optimal zur Geltung bringt.

## Klar strukturiert & übersichtlich

Eine klare und übersichtliche Navigation im Header-Bereich erleichtert den Zugang zu unseren Angeboten. Die Webseite ist nun thematisch strukturiert. Besucherinnen und Besucher finden ohne Umwege den gewünschten Inhalt, beispielsweise die aktuellen Kurse, Veranstaltungen und spannende News rund um das Alter und Altern. Auch unsere vielseitigen Angebote – von der Sozialberatung bis hin zu den Entlastungsangeboten im Alter – sind nun leichter zu finden.

## Der neue Star: die Kurssuche

Besonders viel Wert haben wir auf die neue Kurssuche gelegt, diese ist jetzt übersichtlicher und informativer. So sieht man z.B. für jeden Kurs auf einen Blick, ob noch freie Plätze verfügbar sind oder ob eine Warteliste besteht. Besonders zufrieden sind wir mit dem neuen Suchfilter: Finden Sie Ihren gewünschten Kurs – ob in Ihrer Nähe, an spezifischen Tagen und Uhrzeiten, oder natürlich nach Ihren Interessen sortiert.

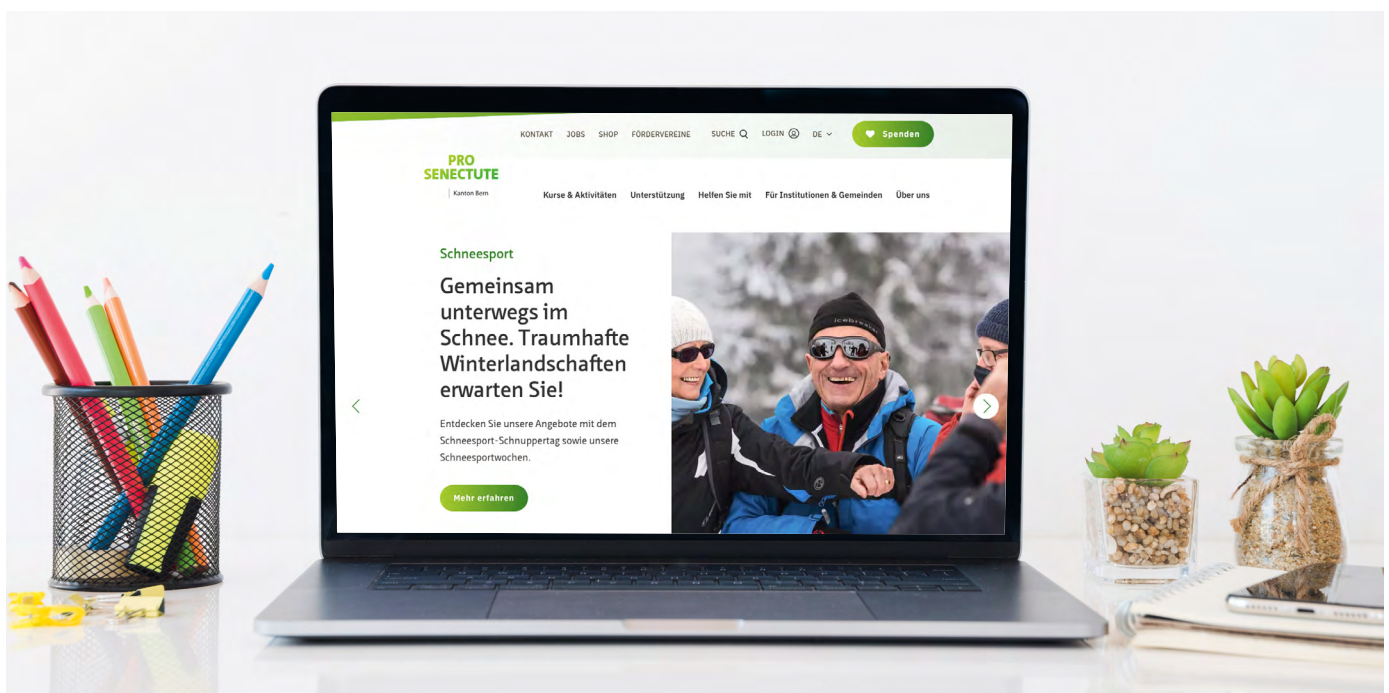
Schauen Sie vorbei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter:

**[www.be.prosenectute.ch/de](http://www.be.prosenectute.ch/de)**

*Sven Boillat*

*Sachbearbeiter Marketing und Kommunikation*



## Altersstrategie Kanton Bern

Die Motion von Martin Lerch, die Altersstrategie aus dem Jahr 2016 zu aktualisieren, integrierte Altersversorgung zu fördern und Anreize zur regionalen Kooperation zu schaffen, wurde im Januar 2024 angenommen. Allerdings argumentiert der Regierungsrat, dass die geforderten Aspekte in anderen Projekten umgesetzt würden und vor Abschluss dieser Projekte eine Überarbeitung nicht zielführend sei. Daher wird erst nach dem Abschluss diverser Strategien und Projekte eruiert, ob die Motion wie gewünscht umgesetzt wird. Wir finden das natürlich schade – ein strategisches, koordiniertes Vorgehen in unserem Kanton wäre wünschenswert.

## Sichtbare Fachorganisation

Pro Senectute Kanton Bern ist als Fachorganisation für Altersfragen sichtbar. So hat zum Beispiel Andrea Zanetti, Teamleiter Sozialberatung, beim Chat vom Kassensturz mitgewirkt. Oder im Radio60plus hat Corina Kuonen, Sozialarbeiterin, an einer Sendung zum Thema Vorsorgeauftrag mitgemacht.

[www.srf.ch/sendungen](http://www.srf.ch/sendungen)



[www.radio60plus.ch/vorsorgeauftrag](http://www.radio60plus.ch/vorsorgeauftrag)



## Gymnastik im Wohnzimmer

Unsere Bewegungssendung, die in den letzten vier Jahren viele Menschen durch den Alltag begleitet hat, läuft noch bis am 7. Mai 2025. Danach wird sie nicht mehr ausgestrahlt, steht aber auf unserer Webseite weiterhin zur Verfügung.



Zu den Sendungen:

[www.be.prosenectute.ch/de/kurse-und-aktivitaeten](http://www.be.prosenectute.ch/de/kurse-und-aktivitaeten)



## Statistik

Älter werden und Alter in der heutigen Gesellschaft – eine umfassende Publikation, die Statistiken mit der «Alterslupe» analysiert.

[www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)



## Zu guter Letzt



## Worin liegt das Glück des Älterwerdens?

Ein spannendes Gespräch mit Elke Heidenreich in der Sternstunde Philosophie auf SRF (24.8.2024)

[www.srf.ch/play/tv/-/video](http://www.srf.ch/play/tv/-/video)

